

Ablauf der Veranstaltung

Ort: Aula der Wissenschaften, Wollzeile 27a, 1010 Wien

Zeit: Dienstag, 29. Jänner 2013; von 18-20 Uhr

Zu Beginn begrüßte Frau Bezirksvorsteherin Stenzel die Anwesenden. Eingeladen waren alle Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks.

Am Podium referierten Frau DI Kreppenhofer (MA19) zum gesamten Umgestaltungsverfahren; Frau DI Förster (Büro PlanSinn) zum Beteiligungsverfahren Schwedenplatz; Frau DI Breidfuss (Büro kon-text) zur begleitenden Sozialraumanalyse.

Im Anschluss wurden im Plenum Fragen der Anwesenden beantwortet.

Ab 19 Uhr wurden die Gespräche zu vier Info-Kojen verlagert. Die Info-Kojen waren nach den vier Bereichen des Beteiligungsverfahrens gestaltet (Bereich Franz Josefs Kai, Bereich Morzinplatz, Bereich Schwedenplatz Zentral, Bereich Hotelvorplatz) und zeigten die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens vom September 2012. Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Wien (Magistrat) standen hier bereit und nahmen Wünsche, Ergänzungen und Stellungnahmen der Besucherinnen und Besucher zu den bestehenden Ergebnissen mittels Post-its auf.

Gleichzeitig mit den Infokojen wurde auch die Möglichkeit zu informellen Gesprächen mit den Vertreterinnen des Podiums und der Bezirksvorsteherin geboten.

Bei den Gesprächen in den Info-Kojen war die für die Bewohnerinnen und Bewohner seit langem belästigende Situation (Lärm, Geruch) durch die nächtliche Nutzung in und vor den Lokalen (Bermuda-Dreieck, Ruprechtsviertel) ein wesentliches Thema. Jedoch zeigte sich auch, dass die Reihenfolge der Priorisierung aus der zweiten Beteiligungsrunde im Herbst größtenteils bestätigt wurde.

Geschätzt 130 Personen nahmen an der Veranstaltung teil.

Moderiert wurde der Abend von Frau Mag. Ehmayer (Stadtpsychologin).

Fotodokumentation zur Veranstaltung

Alle Bilder: © BV 1, Fotograf Christian Dusek

FRANZ-JOSEFS-KAI

4. Platz

7. Platz

0,8%

444 Plätze (12,5%)

384 Plätze (11,1%)

Kai

Veränderung der Schienen sichtbarert erkennbar machen

Veränderung Potenziell-schraube gefährlich 2x Ampel, 2x Zebrastr.

Ausfahrt aus Tiefgarage ist gefährlich f. Fußgänger

Durchfahrt für Rad durch 1. Bezirk

Verkehr vor 1. Bez. entflechten Alternative? ^{Güdel} s.B.

Tankstelle
Schleifen für Mobilitäts-Funktion

Tankstelle nimmt Platz für andere Nutzungen weg (z.B. Taxi, Busse...)

Tankstelle entfernen, um Platz zu gewinnen

Fläche der Tankstelle anders nutzen, z.B. Autobusse, Taxis

kein Alkohol = Verkauf //

Tankstelle ist Betriebszone. @nachts offen

Verödung traditioneller Außenbereichsanlagen vs. Magnet-Straßen-Platz?

Info über städtebauliche Festsetzung gewünscht!?

Straßenbegleit-Grün bei FJ-Kai ist vernachlässigt

0,8%)

444 Plätze (12,5%)

384 Plätze (11,1%)

Veränderung der Schienen sichtbarert erkennbar machen

Veränderung Potenziell-schraube gefährlich 2x Ampel, 2x Zebrastr.

Ausfahrt aus Tiefgarage ist gefährlich f. Fußgänger

Durchfahrt für Rad durch 1. Bezirk

Verkehr vor 1. Bez. entflechten Alternative? ^{Güdel} s.B.

keim Alkohol = Verkauf //

Tankstelle ist Betriebszone. @nachts offen

Verödung traditioneller Außenbereichsanlagen vs. Magnet-Straßen-Platz?

Info über städtebauliche Festsetzung gewünscht!?

Straßenbegleit-Grün bei FJ-Kai ist vernachlässigt

FRANZ-JOSEFS-KAI


Das Ergebnis

Historische Schiffe (Panoramawagen) am Donaukanal verankern (2011)

mehr Anlagen für Fußgänger

800 Punkte (22,5%)

Verbindung von der Innenstadt zum Donaukanalufer verbessern



1. Platz

Autoverkehr (auf 2 Spuren) einschränken

großräumige Verkehrsorganis. Änderung, dann erst Fahrstreifen verringern

Autoverkehr am Franz-Josefs-Kai einschränken oder neu organisieren

700 Punkte (19,6%)


VERKEHRLÖSUNG VOR GESTALTUNG

FRANZ-JOSEFS-KAI

Taxi im Bereich Schulap. - Rotenturmstr. belassen. → Überwachung Verkehr

400 Punkte (11,2%)

Querungsmöglichkeiten des Franz-Josefs-Kais für FußgängerInnen verbessern



5. Platz

1, 2, 5, 7. Platz zusammenbetradten

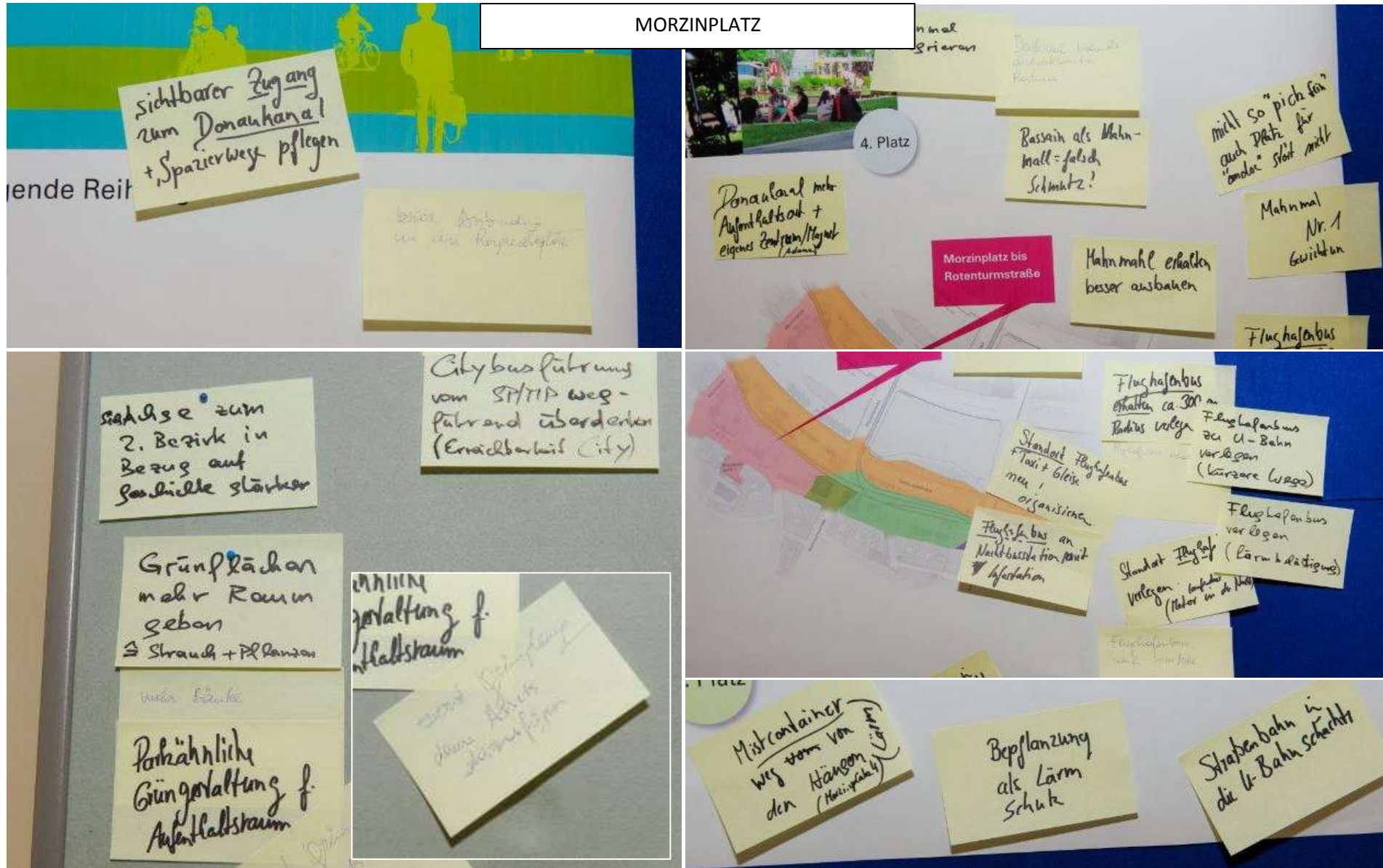
Wichtig

Marienbrücke nur ÖV

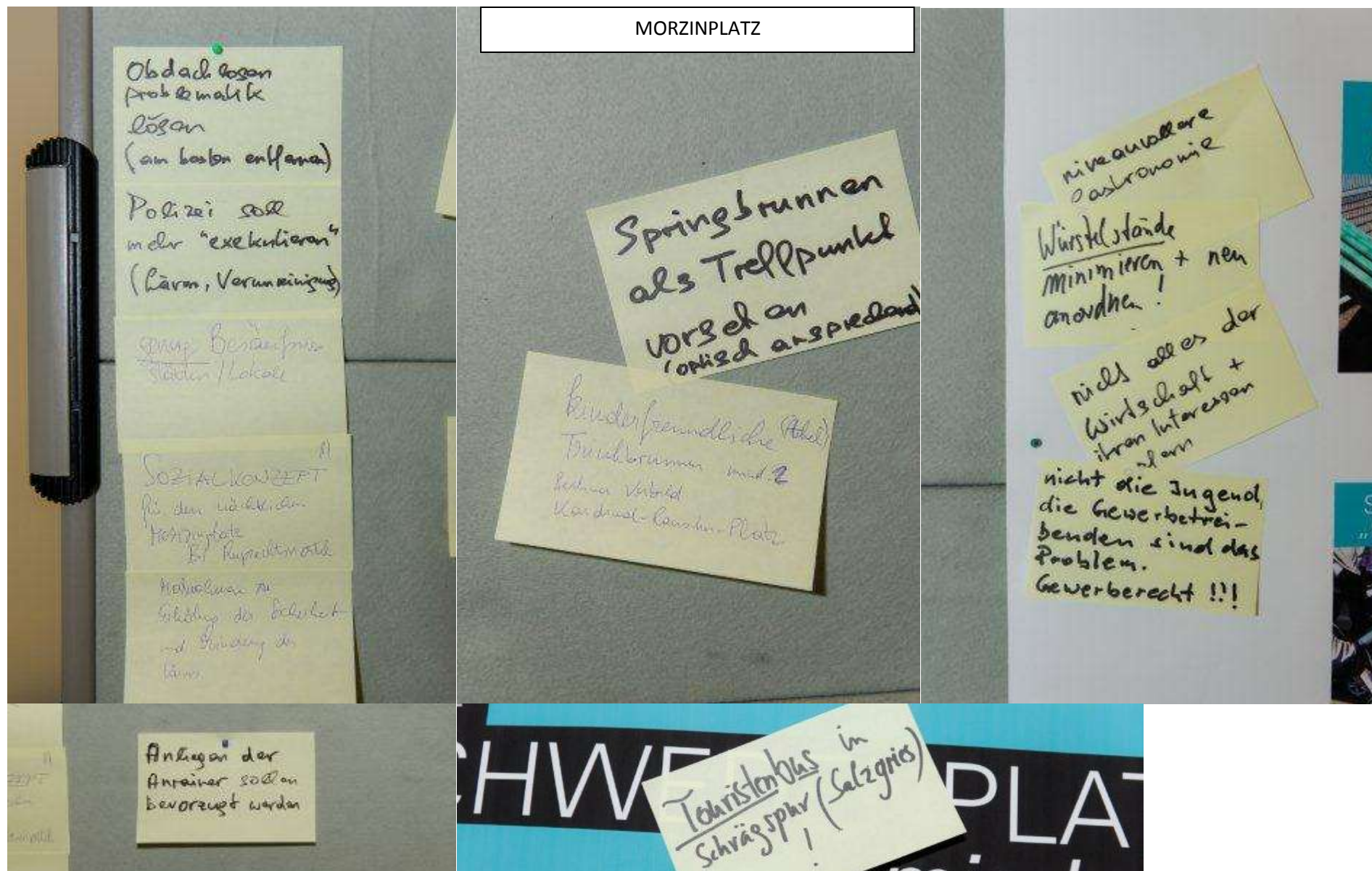
Schwimmende Schüttelbahn

Donaukanal einbeziehen. Sozial-Raum-Planung vs. Jugend

HOTELVORPLATZ



„Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung Schwedenplatz und Morzinplatz“



SCHWEDENPLATZ ZENTRAL

Schwedenplatz

Pflanzen, heimisch Lehrpfad

Mehr Bepflanzung „in Augenhöhe“ anbieten

Grün in abgeleiteten Höhen
z. B. Rand, Halbwand, Fliesen

Pflanzen - Pflege mitdenken um zur Klimaregulierung

2. Platz

FG-Bereiche sollte nur von FGI genutzt werden - nicht von Radfahrern

Alte Rotenturmstr. Fußo zu Radverkehr u. Ki 2%

Wegeverbindungen von FußgängerInnen verbessern

3. Platz

Radweg Querung 1. Bez mit Rad über Schwedenplatz + Autoseitigkeit

Kadfahreranlagen "nicht im Weg" stehen

Geschäft mit Lebensmitteln + offen am Wochenende

Bekleidung wie stadtebenmäßig korrekt

FÜR den Taxistandplatz Rotenturmstraße oder in der Nähe

Taxi standplatz Rotenturmstraße lösen (→ weg aus Radst.)

Kameras verhindern Drogenumschlagplatz

Stationen Standorten wählen

SCHWEDENPLATZ ZENTRAL

4. Platz

Stände verstellen Weg für Fußgänger

zu lange Öffnungszeit

Gehrelationen von Ständen freihalten

zu viele Stände

Stände stehen zu nah an den Häusern

extreme Lärmbelastigung durch Stände

7. Platz

6. Platz

Reduktion der Kioske/sind tw im Weg - stören sehgegendität

8. Platz

470 Punkten in öffentliche Toiletten sind für Kinder + Erwachsene wichtig
offene Toiletten!
NR. 1!

353 P

Temporäre Nutzungen zulassen

essentiell um öffentliches Urinieren zu verhindern

Trinkbrunnen kinderfreundlich
kinderreichbar + regulierbar

9. Platz

öffentliche Toiletten sind wichtig für TouristInnen

